

Namen sind einfach

Modus: Einzelarbeit

Typ: Miniprojekt

Beschreibung

Sie wurden beauftragt, für ein Hotel das Online-Formular zu gestalten, mit dem zukünftige Kund_innen Kontakt mit dem Hotel aufnehmen. Das Hotel möchte aus den Daten des Formulars automatische Antwort-E-mails mit adäquater Anrede generieren. Ausgehend von dem berühmten Text »Falsehoods Programmers Believe About Names – With Examples« und dem parallelen Text über Gender überlegen Sie, wie ein solches Kontaktformular aussehen kann, damit es gleichzeitig möglichst vollständig, aber auch so einfach als möglich sein kann, und beschreiben Sie, wie aus den erfassten Daten möglichst inklusive und diskriminierungsfrei die Anrede der Antwort-Email generiert werden kann. Gehen Sie ungeachtet Ihrer eigenen Einstellung zu diesem Thema davon aus, dass es dem Hotel wirklich wichtig ist, dass diese Frage korrekt gelöst wird!

Ablauf

Führen Sie während des gesamten Prozesses ein Forschungstagebuch (siehe Beschreibung im Anhang). Dokumentieren Sie darin die Aktivitäten, Ergebnisse, Hindernisse und Erfolge sämtlicher Schritte Ihrer Arbeit.

1. Lesen Sie Sie beiden in der Beschreibung erwähnten Dokumente:

- <https://shinesolutions.com/2018/01/08/falsehoods-programmers-believe-about-names-with-examples/>
- <https://medium.com/gender-2-0/falsehoods-programmers-believe-about-gender-f9a3512b4c9c>

Anmerkung: Es gibt eine ganze Reihe dieser »Falsehoods programmers believe about...«-Zusammenstellungen. Eine Liste dieser Dokumente ist unter dem Titel »Awesome Falsehood« auf github zu finden: <https://github.com/kdeldycke/awesome-falsehood>

Diese beiden Listen sind sehr umfangreich, und umfassen Fälle, die für die hier gestellte Aufgabe nicht relevant sind. Bedenken Sie, dass der Anwendungsfall – das Kontaktformular, die Anrede in einer Email – bereits bestimmte Randbedingungen vorgibt, beispielsweise dass Name und Anrede in einem textbasierten Medium (Email) funktionieren. Priorisieren Sie die in den Listen angeführten *Falsehoods* entsprechend dieser Überlegungen, und machen Sie für sich im Forschungstagebuch eine Liste der für Sie wichtigsten Problemfälle.

2. Entwerfen Sie das Kontaktformular. Verwenden Sie dazu vorerst Papier & Bleistift (oder eine digitale Entsprechung), und versuchen Sie, mindestens fünf unterschiedliche Herangehensweisen zu finden. Dokumentieren Sie die Entwürfe und Ihre Überlegungen dazu im Forschungstagebuch.

Überlegen Sie für jeden der Entwürfe, wie aus den Daten des Formulars die Anrede in der Email abgeleitet wird. Die Email sollte in der Anrede so persönlich wie möglich gehalten sein, also beispielsweise auf generische Formen wie »Sehr geehrte*r« verzichten.

Entscheiden Sie danach, welcher Ihrer Entwürfe der beste ist. Begründen Sie Ihre Entscheidung im Forschungstagebuch.

Hinweis: Eine gute Lösung wird die Komplexität der Situation für die meisten Besucher_innen verbergen, gleichzeitig aber deutlich sichtbar machen, damit bei Bedarf keine Missverständnisse entstehen.

3. Machen Sie aus Ihrem Entwurf ein »richtiges« Kontaktformular. Suchen Sie sich dazu eine Hotel-Webseite, von der Sie einen Screenshot machen, und setzen Sie Ihr Kontaktformular so um, dass es auf diese Webseite passen würde. Sie können das beispielsweise mit Grafik-Software machen (Präsentationsprogramme eignen sich für so etwas recht gut); Sie können auch Prototyping-Apps wie Adobe XD, Figma, Origami Studio, etc. verwenden; Sie können auch HTML/CSS verwenden. Dokumentieren Sie den Prototyp auch mit Screenshots im Forschungstagebuch.

4. Beschreiben Sie den Zusammenhang zwischen den Kontaktformular-Eingaben und der Anrede der Email möglichst vollständig, damit klar wird, wie die Anrede jeweils aus den Daten abgeleitet wird, und geben Sie Beispiele. All das wird im Forschungstagebuch dokumentiert.

5. Kreieren Sie eine Präsentation, in der Sie dem Hotel die gefundene Lösung vorstellen würden. Die Präsentation sollte die wesentlichen Erklärungen enthalten. Exportieren Sie die Präsentation als PDF, sodass immer eine Slide und die Erklärungstexte dazu auf einer Seite stehen. Dieses PDF ist Teil der Abgabe.

Abgabe

6. Ihre Abgabe besteht aus Ihrem Forschungstagebuch, eventuell bereinigt um persönliche Einträge, die Sie nicht preisgeben wollen, sowie den Teilen, die oben als Teile der Abgabe genannt sind. Gliedern Sie dieses Dokument bitte sinnvoll, und bemühen Sie sich, ein gut lesbares Layout zu gestalten. Erzeugen Sie dann daraus ein PDF¹ und geben Sie dieses im entsprechenden Abschnitt in TUWEL ab.

Bitte beachten Sie, dass Aufgaben dieses Typs **nach spätestens 2 Wochen abgegeben** werden müssen (ab der Verfügbarkeit dieser Beschreibung), und dann noch eine Review-Phase (1 Woche) durchlaufen. **Ihr selbst gewählter Termin gilt erst für die Endabgabe!**

Zusatz für Endabgabe

Ein wesentlicher Teil Ihrer Endabgabe ist der Abschnitt *Reflexion & Feedback*. Beantworten Sie dabei die folgenden Fragen für die finale Abgabe, also nachdem Sie die Reviews geschrieben/bekommen haben, und ergänzen Sie Ihr PDF um einen entsprechenden Abschnitt:

- Wurde Ihr Verständnis der gewählten Denkweise durch diese Übungsarbeit verändert?
- Glauben Sie, ein nachhaltiges Verständnis der gewählten Denkweise wird Ihnen im Studium oder danach im Beruf helfen?

¹ Beachten Sie bitte, dass inzwischen alle aktuellen Betriebssysteme die Erzeugung von PDFs ohne zusätzliche Software erlauben. Geben Sie keine PDFs ab, bei denen Werbung oder Wasserzeichen von Gratis-Software eingebettet ist. Für Unterstützung befragen Sie bitte die allwissende Müllhalde (das Internet) bzw. <https://www.wikihow.com/Convert-a-File-Into-PDF>

- Welche Teile dieser Arbeit fanden Sie besonders schwer, welche zu einfach?
- Welche Aspekte dieser Arbeit haben Ihnen gut gefallen, welche würden Sie ändern?
- Was haben Sie bei dieser Arbeit gelernt? Ist diese Art von Übungsformat Ihrer Meinung nach sinnvoll?
- Hat das Schreiben der Reviews geholfen, Ihre eigene Arbeit zu verbessern? Falls ja: wie?
- Haben die Reviews, die sie bekommen haben geholfen, Ihre eigene Arbeit zu verbessern? Falls ja: wie?
- Sind Sie mit Ihrer Arbeit zufrieden?

Beachten Sie: Die Antworten auf die Fragen im Abschnitt *Reflexion und Feedback* gehen **nicht** in die Beurteilung Ihrer Arbeit ein!

Beachten Sie bitte die Richtlinie zur Verwendung von generativer AI, die im PDF »Denkweisen der Informatik 2023« zu finden ist. Wesentliche Teile der Arbeit dürfen nicht durch generative AI-Systeme verfasst werden!

Anhang: Forschungstagebuch

Ein Forschungstagebuch ist ein (physisches oder digitales) Medium, in dem Sie den Fortschritt Ihrer Arbeit und Ihre Gedanken dazu bzw. Probleme damit schriftlich festhalten. Damit Ihr Forschungstagebuch dabei helfen kann, zufällige Ideen oder plötzliche Inspirationen notieren können, sollten Sie es immer bei sich haben (das spricht stark für ein digitales Forschungstagebuch). Für die Zwecke dieser Arbeit genügt eine einfache Text-Datei. Jeder Eintrag ist mit Datum und Uhrzeit versehen.

Einträge im Forschungstagebuch werden zB. zu folgenden Anlässen gemacht:

- Artikel gelesen (mit kurzer Anmerkung der Relevanz für Ihr Thema, Auflistung für Sie wesentlicher Punkte)
- Gute Suchbegriffe für Ihr Thema
- In einem Gespräch etwas relevantes gehört, mit Ideen, wie Sie das weiterverfolgen könnten
- Teil der Arbeit geschrieben, mit Einschätzung der Qualität

Sie können auch persönliche Dinge im Forschungstagebuch festhalten, also erfreuliche (zB. Gute Quelle gefunden!) wie unerfreuliche (zB. heute gar nichts weitergegangen, sehr frustrierend). Für die Abgabe des Forschungstagebuchs können Sie Teile, die Sie nicht preisgeben wollen, entfernen.

Anhang: Qualität von Quellen

Ein wesentlicher Teil der Recherche im Internet ist die Einschätzung der Qualität von Quellen. Dazu gibt es, nicht ganz unironisch, viele Hilfestellungen im Internet. Wir haben einige davon für Sie zusammengestellt, denen wir vertrauen:

- Saferinternet, Quellen richtig beurteilen – <https://www.saferinternet.at/news-detail/online-quellen-richtig-beurteilen-aber-wie>

- Lehrerfortbildung Baden-Württemberg, Arbeitstechnik 2: Überprüfung von Quellen im Internet – https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gk/gym/bp2016/fb5/2_komp/6_vorlagen/3_methode/02_technik2/
- Wer es ganz genau will: Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten – <https://soztheo.de/forschung/qualitaetskriterien-fuer-wissenschaftliches-arbeiten/>

Anhang: wie man einen wissenschaftlichen Artikel liest

Wissenschaftliche Artikel sind meistens nicht dafür geschrieben, von vorne bis hinten gelesen zu werden. In Ihrem Studium werden Sie aber viele wiss. Publikationen lesen. Da hilft es oft, eine klare Strategie zu haben, wie man das angeht.

Ich habe hier für Sie die Ultrakurzversion zusammengeschrieben. Sie finden nach diesem kurzen Guide einige Links zu längeren Versionen. Dieser Guide gilt für »typische« wissenschaftliche Texte, also solche, die dem üblichen Aufbau folgen.

1. Überfliegen Sie das Abstract. Sie werden dann verstehen, um was es im Artikel geht, warum die Arbeit verfasst wurde, und in wenigen Worten üblicherweise auch, was das Ergebnis der Arbeit war. Das hilft Ihnen, den Rest besser einordnen zu können.
2. Lesen Sie jetzt den letzten Abschnitt des Papers, üblicherweise »Conclusions« oder »Discussion« genannt. Damit sollten Sie jetzt wissen, was die Autor_innen gemacht haben, und warum Sie es gemacht haben. Sie wissen auch, was dabei herausgekommen ist.
3. Der Abschnitt vor den Schlussfolgerungen sind üblicherweise »Results«. Überfliegen Sie diesen Teil, um zu sehen, wie relevant er für Sie ist.
4. Sehen Sie sich die Abbildungen an. In groben Zügen können Sie jetzt verstehen, um was es in diesem Paper geht, und was die Autor_innen gemacht haben. Zugegeben, das wird einfacher, je öfter Sie es machen.
5. Es sollte einen Abschnitt geben, der die Methodologie beschreibt, meistens »Methods« o.ä. Versuchen Sie grob zu verstehen, wie die Autor_innen gearbeitet haben (qualitativ, quantitativ, etc.).

Sie haben jetzt ein gutes Bild davon, um was es geht, und können entscheiden, ob Sie den Rest des Papers auch lesen wollen (zB. weil es relevant oder interessant ist). Eventuell ist aber auch nur noch der Abschnitt »Related Work« (o.ä.) für Sie spannend, weil Sie dort weitere Papers finden, die sich mit derselben oder einer ähnlichen Fragestellung beschäftigen – und vielleicht suchen Sie ja genau solche Arbeiten.

Weitere Guides:

- <https://drewdennis.medium.com/how-to-read-scientific-papers-quickly-efficiently-e7030c4018fa>
- <https://www.bmj.com/about-bmj/resources-readers/publications/how-read-paper>
- <https://paperpile.com/g/read-scientific-paper/>